

# Gewitter im Kopf!

Ist Migräne einer Erkrankung der Leber? Migräne, ein zermürender Kopfschmerz, bezeichnet die Medizin als eine neurologische Erkrankung, von der Frauen 3-4 x so häufig betroffen sind wie Männer. Wir sprechen hier von einer Neuroinflammation des Gehirns. Die Schmerzattacken, die anfallsweise auftauchen, beruhen auf einer Organschwäche, und werden durch verschiedene Reize ausgelöst. Nur weil der Kopf schmerzt, heißt das noch lange nicht, dass wir die Ursache dafür auch im Kopf vorfinden werden. Wenn kein Triggerfaktor(Auslöser) gefunden wird, kann dies ein Hinweis auf eine Beteiligung des Darms oder eine schlechte Entgiftungsleistung der Leber sein. Damit Mikroglia (Immuneffektorzellen des Gehirns) reifen können, müssen im Körper genügend Butyrate gebildet werden. Ist die Leber mal verfettet, ist der nächste Schritt die Entzündung, mögliche Folgen können Zirrhose oder Fibrose sein, d.h. die Leber wird klein, und kann ihre Arbeit nicht mehr vollständig erledigen. Der Organismus gerät in Stress. Bei chronischem Stress wird zuviel Kynurenin gebildet, was die Blut Hirn Schranke passieren kann, und in den Astrozyten zu Kynurensäure abgebaut wird. Es entsteht ein Dopaminmangel und die Folgeerkrankung ist oft eine Depression. Angst und Depression, eine Darmdysbiose sowie eine schlechte Entgiftungsleistung der Leber sind also die Ko-Faktoren der Migräne. Die Naturheilkunde bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten dem Gewitter im Kopf entgegenzuwirken.

